

Wissen was die Welt bewegt !!

Sie glauben, die Deutschen sind faul geworden, liegen dem Staat nur noch auf der Tasche und verursachen damit den Staatsbankrott?

Die Welt im Würgegriff

Das System ist der Fehler

Sie sind sicher, dass der Sozialstaat keine Zukunft hat?

Sie glauben, weil unsere Landsleute so dumm sind, ist es so schwierig, die längst überfällige Wende aus der bestehenden Misere herbeizuführen?

Sie denken, die Mehrheit der Deutschen rackert sich so ab, weil sie zu blöde sind?

Sie suchen den Grund für die Apathie der Deutschen in der Gier, nie genug zu bekommen? Oder in der Zufriedenheit und in dem Bestreben, das Erworbene zu erhalten, beziehungsweise nur noch absichern zu wollen?

Alles sehr einfach und gleichzeitig falsch!

Noch nie richtig umgeschaut, mit wie wenig die Mehrheit der Menschen zufrieden sind? Fette Pommes, Bier und Fußball, damit sind die Allermeisten schon so zufrieden, daß es einem grausen kann.

Aber, warum legt sich die weitaus größte Mehrzahl der Menschheit wirklich so ins Zeug? Auch ganz einfach: Weil sie es müssen! Weil, egal wie sie sich abrackern, sie das Gefühl haben, nie hinterherzukommen mit allem, was zu zahlen ist. Selbst, wenn das Einkommen steigt; die Ausgaben steigen noch stärker. Die Preise, die Gebühren, die Steuern, einfach alles. Ist es nicht so, daß wir alle, wie Alice im Wunderland, so schnell rennen müssen, wie man kann, nur um da zu bleiben, wo man gerade ist?

Da stimmt doch etwas nicht, oder? Uns allen plagt dieses Gefühl schon lange und wir schimpfen immer wieder auf das Geld. Wie fast alle Religionen und Moralapostel. Neuerdings auch immer häufiger Politiker und sogenannte Wissenschaftler. Trotzdem wird der Klingelbeutel immer wieder herausgehängt, werden nationale Spendenaktionen ausgerufen und die Politiker brauchen immer größere Geldmengen, um ihre Fehler der Vergangenheit zu kaschieren. Und es wird gezahlt – ohne zu fragen, wofür und warum! Das Volk funktioniert – plan- und wunschgemäß.

Die, die etwas intensiver über eine Lösung aus der Misere nachgedacht haben und dies noch immer tun, schieben alles auf die Zinsen. Den meisten Menschen sind Zinsen eher unheimlich. Sogar denen, die von der Exponentialwirkung der Zinseszinsen zwar gehört haben, sich aber nichts darunter vorstellen können*.

Allerdings kommen wir damit dem Problem schon näher; nicht jedoch der Problemlösung. Die Lösung dieses Problems setzt ein völlig neues, blockadefreies Denken voraus. Diese Blockaden sind der menschliche Glaube, dass Geld unbegrenzt zur Verfügung steht, problemlos ausgegeben und jederzeit nachgedruckt werden kann. Und das Wichtigste: Dass das bestehende Geldsystem „gottgegeben“ ist und wir, das Volk, daran nichts verändern können.

Geld, im normalen Leben, ist ein Kreislauf. Sie kaufen sich etwas, der Verkäufer/Unternehmer kauft mit den Geldeinnahmen Ware ein, bezahlt sich und seine Kosten und investiert. Ihr Vater hat bei diesem Verkäufer/Unternehmer gearbeitet und ihr Vater konnte von dem gezahlten Gehalt die Familie ernähren, ihnen Taschengeld zahlen, Urlaubsreisen finanzieren, undsoweiter, undsofort.

Aber wo kommt das ganze Geld her? Wird es einfach gedruckt?

Haben Sie schon einmal von der Europäischen Zentralbank oder, vorher, von der Bundesbank einen Brief erhalten, in dem in etwa drin stand: *„Auch in diesem Jahr ist es wieder notwendig geworden, die im Umlauf befindlichen Geldmengen zu erhöhen. Sie erhalten daher 500 Euro/DM in bar ausbezahlt, die Sie beiliegend gleich erhalten“*.

Ich habe solch einen Brief niemals erhalten. Und ich bin sicher, Sie auch nicht.

Also, wie funktioniert es? Wo ist der Konstruktionsfehler, der Fehler im System für uns Menschen?

Lassen Sie uns annehmen, der vorgenannte Verkäufer will einen LKW kaufen und nimmt dafür bei seiner Bank einen Kredit auf. Die Bank gibt dieses Darlehen normalerweise aus den Einlagen, die die Sparer bei dieser Bank eingezahlt haben. Was aber ist, wenn die Bank gerade selber ein bißchen „knapp bei Kasse“ ist? Zum Beispiel, weil sie zu viele Kredite ausbezahlt hat.

Dafür gibt es die jeweiligen, nationalen Zentralbanken (in den USA die FED). Diese können Kredite vergeben, ohne vorher Geld von Sparern erhalten zu haben. Zentralbanken dürfen also das, wovon wir alle träumen: Sie erschaffen Geld gewissermaßen aus dem Nichts. Jedesmal wird dadurch die Geldmenge in unserem Lebensspiel erhöht. Mit Folgen, die lange nicht sichtbar wurden. Das allerdings war und ist Teil eines vor fast 200 Jahren erdachten Plans. Der wichtigste Teil bei der Umsetzung dieses Planes war, dass die Folgen der Übertragung des staatlichen Gelddruckmonopols auf Menschen so lange wie irgend möglich den Menschen verborgen bleiben konnte.

Deswegen hatte ein Rothschild im Jahre 1863 an seine amerikanischen Freunde und Vertrauensleute (Bankiers) geschrieben; anlässlich einer entscheidenden Wende bei den Amerikanern. Ohne dass diese wußten was geschieht, wurden die USA von der Verfügung über ihre Volkswirtschaft und ihre Währung entbunden. Rothschild also in seinem Brief vor fast 150 Jahren: *„Offenbar baut dieser Beschluß, eine Nationalbank in den USA einzurichten, auf den Plan auf, der hier (also in London bei den Rothschilds) von der britischen Bankenvereinigung formuliert und von ihr unseren amerikanischen Freunden empfohlen wurde. Da er, einmal als Gesetz verabschiedet, sich als höchstprofitabel für die weltweite Bankengemeinschaft – (Anmerkung: heute sagen wir dazu die Amerikanische Ostküste) – erweisen würde. Die Wenigen, die dieses System verstehen, werden entweder so interessiert an seinem Gewinn und so abhängig von seinen Vorteilen sein, dass es von Seiten dieser Klasse keinen Widerstand geben wird. Der größte Teil wird verständnislos die Last ohne Klage, und vielleicht sogar ohne Verdacht, dass das System ihren Interessen zuwider läuft, tragen.“*

Zurückgelegt wurde seit Gründung dieser „Rücklagenbank“, also der Federal Reserve Bank of America (FED), ein Billionen-Dollar-Vermögen. Geld, das jedoch komplett in die privaten Taschen der Rothschilds, Warburgs, Seifs und Lazards ging. Mit diesen – ohne Arbeit und ohne irgendeinen Aufwand beziehungsweise irgendeiner Anstrengung – geschaffenen Einkünften erwirtschafteten und erwirtschaften noch heute diese Bankiersfamilien gigantische Zinserträge und haben ihre Macht ins unkontrollierbare gesteigert. Es ist nicht übertrieben zu behaupten, dass diese wenigen Familien heute die eigentlichen Beherrscher dieser Welt sind.

Zurück zu dem Darlehensbeispiel: Natürlich muß, wie jeder Staat, auch eine Hausbank für Zentralbankdarlehen Zinsen zahlen, entsprechend dem festgelegten und auch veröffentlichten, sogenannten Diskontsatz. Aber dann kann es losgehen. Entsprechend der Fernsehwerbung einer Bank: **„Mein Haus – Mein Auto – Meine Yacht!“**

Eigentlich toll, nicht wahr? Dem Konsum, also dem Prassen und jagen nach immer mehr, sind keine finanziellen Grenzen gesetzt. Auch Kriege konnten auf einmal und können jetzt endlos geführt werden. Das Geld dafür wird einfach gedruckt. Siehe Vietnam und IRAK (Die offiziellen Kosten des IRAK-Krieges pro Stunde: 1 Million US-\$) Amerikanische und UNO Soldaten ziehen für das Großkapital in den Krieg im Namen der Freiheit (welche Freiheit??) Alle die in diesem Spiel nicht mehr mitspielen werden durch die Medien (die selbstverständlich auch vom Großkapital gesteuert werden) zu Schurken gemacht. Oder Glauben Sie wirklich, dass der Irak angegriffen wurde, weil Saddam so böse ist? Sein Fehler war, dass er das Irakische Erdöl nicht mehr für Dollar verkaufen wollte.

Von den Vorteilen dieses Gelddrucksystems sind zumindest alle Bankangestellten, Volks- Betriebs- und andere Fachwirte sowie alle Juristen, alle Politiker, und, und, und überzeugt, weil sie an diesem Konstruktionsfehler unseres Lebensspiels sehr gut verdienen und sich ein extrem gutes Leben machen können. Diejenigen, die das nicht glauben und dagegen ihre Stimme erheben, haben nur eine kleine Zahl von Zuhörern und Lesern, weil sie totgeschwiegen und stigmatisiert werden. Ja, sogar wegen Volksverhetzung, Verunglimpfung des Staates angeklagt, verurteilt und ins Gefängnis geworfen.

Dennoch. Es lohnt sich, auf diesen Konstruktionsfehler näher einzugehen. Und es ist an der Zeit, diesen Konstruktionsfehler „offenkundig“ zu machen.

Eines wird auf den ersten Blick klar: Die Darlehen werden für die Banken, und damit letztendlich für die Menschheit, um die Höhe des Diskontsatzes der Zentralbank unnötigerweise teurer. Es wird an eine kleine Gruppe von Bankiersfamilien Geld für **NICHTS** gezahlt. Das ist definitiv erst so, seitdem ein US-Präsident das einst staatliche Vorrecht, Geld zu drucken, an diese Familien abgetreten hat.

Die Offenlegung dieses Konstruktionsfehlers führte zu der Beantwortung meiner seit Jahren immer wieder gestellten Frage: „**Wenn Geld die Welt regiert? Wer regiert dann das Geld?**“ Lesen Sie nachfolgend den Gedankenpfad zur einzig richtigen Antwort.

Aus dem Nichts, also, gewährt die Zentralbank Kredite und fordert dafür Zinsen in Höhe von z. B. 3 Prozent. In einer überschaubaren Zahl ausgedrückt: 10.000,- Euro Darlehen, Laufzeit – auch nur der Einfachheit halber – ein Jahr. Somit sind zurückzahlbar in einem Jahr 10.300,- Euro.

Frage: Woher sollen diese zusätzlichen 300,- Euro (Zinsen) kommen? Denn, eigentlich gibt es sie ja gar nicht! Außerdem gibt es auch keine Möglichkeit, diese 300,- Euro zusätzlich zu erschaffen. Denn, das darf nur die Zentralbank, wofür sie wiederum Zinsen haben will.

Klar, höre ich jetzt schon einige sagen, dass durch das „mehr an Geldumlauf“ auch mehr Zinsen verdient werden, womit die Zinsen an die Zentralbank wieder bezahlt werden können. Zu Ende gedacht bedeutet das aber, dass das Geld eindeutig anderswo fehlt. Und, wenn Geld fehlt, was wird getan? Kredite werden aufgenommen und es wird gehofft, dass diese auch zurückgezahlt werden können. Diese Hoffnung ist dann auch in viel zu vielen Fällen der Anfang vom Ende. Millionen Menschen können dies aus eigener, leidvoller Erfahrung bestätigen. Aber auch einige Staaten. Wie zum Beispiel Argentinien oder die ehemals DDR.

Nun ist das den Meisten unbekanntes Finanzsystem ein System, in dem sich vieles verteilt, ausgleicht und erst mit Verzögerung wirksam wird. Eine Wirkung, die jedoch so sicher kommt, wie das Amen in der Kirche.

Und jetzt ist sie da – die Wirkung. Die Folgen dieses Konstruktionsfehlers lassen sich schon jetzt nicht mehr verbergen und auch nicht mehr zerrücken. Wir spüren täglich etwas immer mehr, was wir in den letzten Jahren immer mehr erahnen, dies jedoch mit großem Erfolg verdrängt haben. Die Schuldenfalle, in der sich der Staat und 80 % der Deutschen befinden, weil die restlichen 20 % durch diesen Konstruktionsfehler immer reicher werden.

Denn in diesem System, welches nur für uns Menschen ein Konstruktionsfehler mit katastrophalen Auswirkungen, für die Erschaffer und deren willfährige Helfer eine Gelddruckmaschine und Golddukatenesel ist, geht definitiv nichts verloren. Nicht ein winziger Cent und/oder Pfennig. **Folge:** Irgendwann, über hunderte von Ecken herum, wird ein weiterer Kredit aufgenommen, um die Zinsen für den ersten zu bezahlen.

Anders ausgedrückt. Die Zentralbanken sind nichts anderes als Drogendealer, die keine andere Aufgabe zu erfüllen haben, als die Wirtschaft und damit die gesamte Menschheit, süchtig zu machen. Und zwar: Süchtig nach Geld. **Folge:** Wenn Sie heute ein Glas Bier trinken, Brötchen kaufen oder Ihre Miete bezahlen, beträgt der Zinsanteil des Verkaufspreises bereits mindestens 40 %. Das heißt, ohne diesen Konstruktionsfehler könnten unsere gesamten Ausgaben mindestens 40 % billiger sein. Mindestens!

Wer regiert also das Geld? Die Federal Reserve Bank of America und damit die Eigentümer; die Rothschilds, die Warburgs, die Seifs und die Lazards.

Einer, der das nicht nur erkannte sondern auch die Macht hatte, dies zu ändern, musste für diese Erkenntnis mit dem Leben bezahlen: **John F. Kennedy.**

Seit Woodrow Wilson hatte es kein Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika gewagt, den Druck und die Herstellung von Geldnoten wieder in die Regie des Staates zu übergeben; bis John F. Kennedy die Präsidentschaft übernahm. Was die meisten Amerikaner bis heute nicht wissen und verstehen ist die Tatsache, dass es seit dem 1913 in Kraft getretenen „Federal Reserve Gesetz“ nicht mehr der amerikanische Staat ist, der seine Geldnoten selber druckt, sondern die unabhängige, private Landeszentralbank (Federal Reserve Bank), die aus billigem Papier Geldnoten druckt, die sie für teure Zinsen an den Staat verleiht. Die Absurdität wurde am 23. Dezember 1913 in einem finanziellen Schachzug ohne Beispiel von einer kleinen, aber ungeheuer mächtigen Gruppe von Bankiers im amerikanischen Senat durchgesetzt und per Gesetz von Präsident Woodrow Wilson unterzeichnet und in Kraft gesetzt**.

Eigentlich gab es dafür keinen Grund. Denn den US-Bürgern ging es mit dem bestehenden Gelddruckmonopol sehr gut. Seltsamerweise gab es nur 16 Jahre nach Gründung der Federal Reserve Bank, im Jahre 1929, den berühmten „Crash“ an der New Yorker Börse, weltweit bekannt geworden als „Schwarzer Freitag“. Zufall?

Dazu muß man wissen: Mit dem US-Dollar aus dem Jahre 1910 konnte man die gleiche Menge Ware kaufen, wie mit dem US-Dollar aus dem Jahre 1810. Geldentwertung (Inflation) also gleich NULL. Und wie ist es heute?

Wie ist es in der **Organisationsform** einer **Modalität** der **Fremdherrschaft**, der BRD. Können Sie für einen Euro heute genauso viel kaufen, wie für eine DM vor 10 Jahren? Ich war gestern in einem Café und habe eine Tasse Tee und eine Vollkornbrötchen für 3,30 Euro gekauft. Hat das früher wirklich 6,60 DM gekostet? Oder doch nur 3,30 DM?

John F. Kennedy hatte schon sehr früh erkannt, dass die Vereinigten Staaten mit der Abtretung der Finanzhoheit an die Bankenfamilien in die Abhängigkeit einer internationalen Hochfinanzmacht geraten waren, die das Land beherrschte und finanziell ausbeutete. Am 4. Juni 1963 unterschrieb Kennedy ein präsidentielles Dokument (Executive Order Nr. 11110), mit dem er ein früheres Dokument (Executive Order Nr. 10289) außer Kraft setzte.

Dieser präsidentielle Beschluß erlaubte es dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, die Herstellung von Banknoten wieder in die Gewalt des Staates zu bringen und Geld zu drucken, das dem Volk ohne Zinsen und Schuldenlast zugute kam. Kongreßdokumente bezeugen, dass Kennedy Bargeld im Werte von 4.292.893.825,00 US-Dollar drucken ließ, das in Umlauf gebracht wurde. Es war offensichtlich, dass der Präsident die Macht der privaten Federal Reserve Bank unterminieren und zerstören wollte. Es gibt eine beeidete Zeugenaussage eines Dienstmädchens im Weißen Haus, die die erregte Unterhaltung des Präsidenten mit dessen Vater, Joseph Kennedy, einem ehemaligen Botschafter der USA, im Oval Office mitanhörte, wo dieser den Präsidenten warnte und ihn mit den Worten anschrif: „*Wenn Du das tust, werden sie Dich umbringen!*“

Wenige Monate nach dieser Unterhaltung war Kennedy tot. Seine Ermordung wurde nie offiziell aufgeklärt. Alle Gerichtsbefunde unterliegen strenger Geheimhaltung. Doch jeder, der die Geschichte der Federal Reserve Bank und der Bankiersverschwörung vom Dezember 1913 kannte, konnte sich schnell seinen eigenen Reim daraus machen. Es war offensichtlich, dass Kennedy beabsichtigt hatte, das Federal-Reserve Gesetz von 1913 zu widerrufen und dem US-Kongreß die Macht zurückgeben wollte, eigenes Staatsgeld zu drucken.

Nur wenige Tage nach Kennedys Ermordung wurden stillschweigend sämtliche neuen Banknoten des Staates, die Kennedy hatte drucken lassen, wieder aus dem Verkehr gezogen und vernichtet. Das amerikanische Volk und die Welt erfuhr nichts davon.

Nennen wir diesen Konstruktionsfehler also klar beim Namen: Dadurch, dass die Zentralbanken Zinsen auf neu und aus dem Nichts geschaffenes Geld verlangen, entstehen mehr Schulden, als es Geld gibt. Das ist der Konstruktionsfehler des Systems.

Deswegen müssen wir immer schneller werden, noch härter arbeiten, noch rücksichtsloser werden. Alles beschleunigt sich; allerdings ohne Hoffnung, jemals wieder daraus herauszukommen. Und deswegen kommt zur Zeit jedes neugeborene Baby in der OMF-BRD bereits mit 17.804,00 Euro Schulden auf die Welt. Schulden, die die Bundesrepublik Deutschland angeblich „im Namen des Volkes“ gemacht hat, und die wir, die Menschen, wieder zurückzahlen müssen. Hinzu kommen die Schulden der Bundesländer, der Kommunen und der Städte und das Zahlungsversprechen des Staates an Hunderttausende von jetzt schon existierenden und täglich mehr hinzukommenden, behördlichen Pensionären, an diese, bis an deren Lebensende, eine Rente (Pension) auszuzahlen. Es ist absehbar, dass dieses Versprechen schon in wenigen Monaten nicht mehr einzuhalten ist.

So schreibt die Frankfurter Allgemeine Zeitung in ihrem Artikel „**Jede Sekunde 2.660 Euro mehr**“, vom 07.01.2005, über den Schuldenstand der BRD:*„Die Zahl ist so astronomisch, dass man sie sich kaum noch vorstellen kann. Eine solche Verschuldung ist schwer wieder abzubauen. Gesetzt den Fall, von sofort an würden keinerlei neue Schulden aufgenommen und die öffentliche Hand würde gesetzlich verpflichtet, jeden Monat 1 Milliarde Euro (2.000 Millionen DM) zu tilgen, so würde dieser Prozeß nach Berechnungen des Steuerzahlerbundes mehr als 117 Jahre andauern müssen, um den Schuldenberg komplett abzutragen.....“*

Na, wach geworden? Ist es nicht genau das, was wir alle täglich immer bewusster und schmerzhafter beobachten? Die Wirtschaft wächst und wächst und wächst, aber überall muß stärker gespart werden. Die Arbeitsplätze werden knapp, jeder muß härter arbeiten, hat weniger Zeit für sich und seine Familie und die Steuern steigen. Diese höheren und die zukünftig noch höheren Steuern werden trotzdem niemals mehr ausreichen, die Schulden dieser BRD zu tilgen, und für die Kosten des Staates – ohne neue Schulden zu machen – aufzukommen.

Nehmen Sie diese Tatsache einfach zu Kenntnis: Es wird nicht besser, weil es nicht besser werden kann. Aufgrund des vorher beschriebenen Konstruktionsfehlers entstehen mehr Schulden, die nicht rückzahlbar und somit unzerstörbar sind. **Je mehr wir versuchen, zum Beispiel durch Wachstum, der Misere zu entkommen, desto schlimmer machen wir sie.**

Die Nutznießer des nunmehr offenkundig gewordenen Konstruktionsfehlers haben den mit mathematischer Sicherheit vorhersehbaren Zusammenbruch der BRD und der gesamten Welt nach Beendigung des 2. Weltkrieges vorausgesehen und bei ihren strategischen Planungen berücksichtigt, um so, bereits vor Jahrzehnten, eine Grundlage zu schaffen, mit dem das geschaffene Machtpotential nicht nur erhalten, sondern noch weiter ausgebaut werden kann (Stichwort: Eine-Welt-Regierung). Erinnern Sie sich noch an den Machtkampf zwischen Russland und der Ukraine um die Gaslieferungen? Russland wollte die Ukraine für die Hinwendung zu den USA abstrafen und setzte das Gasmonopol als politisches Druckmittel ein (Hintergrund: Die sogenannte „friedliche Revolution“ in der Ukraine, vor einem Jahr, wurde komplett von den USA finanziert). Denn diese hochintelligente Spezies der Erfinder dieser Gelddruckmaschine haben von Anbeginn gewusst, dass es nur eine begrenzte Zeit möglich sein wird, Produkte auf den Markt zu bringen, die im Grunde niemand braucht, nur um Umsatz zu machen. Damit den Leuten, also uns, das Geld aus der Tasche gezogen werden konnte, um die Konzernschulden abzutragen oder wenigstens die Zinsen zahlen zu können (General Motors hat zum Beispiel über 300 Milliarden US-Dollar Schulden, die VW AG und die DAIMLER CHRYSLER AG liegen im 100 Milliarden-Dollar-Bereich!!). Müßig zu fragen, wem diese Konzerne gehören?

Damit dieser Kreislauf nicht aufhört, wurde die Werbung – ebenfalls aus dem Nichts – von diesen „Machern“ erschaffen. Zeitungen und Radiosender wurden heimlich und über Strohmänner aufgekauft sowie Fernsehsender diesem privaten Machtkonstrukt einverleibt, um täglich uns, „die nützlichen Idioten“, zu „informieren“. Tatsächlich wurde eine Gehirnwasch- und manipulationsmaschine ungeheuren Ausmaßes in Gang gesetzt. Mit riesigem Erfolg,

Ein raffiniertes Kalkül dieser eiskalten und menschenverachtenden Strategen war, die menschliche Schwäche, dass Schulden etwas sehr privates sind. Die meisten Leute behalten ihre Schulden für sich, wie ein Zeichen persönlichen Versagens. Sie würden eher zugeben, sexuell abartig zu sein, ehe sie ihren privaten Konkurs zugeben würden und sich kurz vor der Abgabe des Offenbarungseides befinden, beziehungsweise diesen bereits hinter sich haben. Laut Aussage des politisch korrekten Magazins DER SPIEGEL haben im letzten Jahr über eine Million Menschen die eidesstattliche Versicherung (Offenbarungseid) geleistet. **Aber:** Offiziell hat niemand Schulden. Alle sind glücklich und frohen Mutes und kaufen sich Bücher von Dale Carnegie, wie „Lebe begeistert und gewinne“ oder ähnliche Motivationsblasen.

Das eigentliche Problem sind jedoch die bestehenden Machtstrukturen. Diese gilt es zu beseitigen.

Wenn wir die Machtstrukturen der „Großfinanz – also der „Amerikanischen Ostküste“, die zum Beispiel den US-Präsidenten Woodrow Wilson dazu bewegten, Geld aus dem Nichts schaffen zu dürfen und diese an den Staat gegen Zinsen zu verleihen, nicht beseitigen, werden uns, mit den sicherlich möglichen Teilsiegen auf den „Nebenkriegsschauplätzen“, einige Jahre des Glaubens beschert, dass unsere Probleme beseitigt sind, ohne zu merken – wie in der Vergangenheit zu häufig erlebt – dass wir nur wieder auf die nächste, dann andere Katastrophe zurasen.

Denn diese einzelnen Gruppierungen, wie zum Beispiel Geld- und Gesundheitsreformer, Kriegsgegner, Friedensschützer, sozial Engagierte, Tierschützer, Jagdgegner, Abwasserreinigungen (ich habe sicherlich nicht alle genannt), können nur einzelne Schlachten gewinnen. Retten können wir uns nur, wenn wir den Krieg gewinnen. Einen Krieg, der von dem Bankier Amschel Meyer Rothschild mit den Worten an den Ex-Präsidenten der USA, Woodrow Wilson, begonnen wurde: „*Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, dann ist es für mich gleichgültig, wer die Gesetze macht*“.

Wir kriegen zum Beispiel kein neues Geld- Gesundheits- und Justizsystem, wenn wir nicht die Macht haben, beziehungsweise uns diese nehmen, um uns gegen die bestehenden Machtstrukturen aufzulehnen.

Nein, wir DEUTSCHEN sind nicht faul! Wir sind auch nicht dumm! Wir wurden nur über Jahrzehnte gekauft und eingelullt, einzig zu dem Zweck, dass wir keinen Grund haben, Fragen zu stellen um die Antworten zu finden. Die Geschichte weist immer wieder nach, dass dies – also Brot und Spiele – für alle Tyrannen der einfachste und sicherste Weg war, die Untertanen in die Sklaverei zu führen. Schon Ernst Jünger hatte erkannt: *„Die Sklaverei läßt sich noch bedeutend steigern, indem man ihr den Anschein der Freiheit gewährt.“*

- helfen Sie mit durch weiterleiten der Informationen das bestehende und die gesamte Menschheit versklavende Geldsystem – aufzudecken. Ein Geldsystem, von dem Henry Ford sagte: **„Würden die Menschen verstehen, wie unser Geldsystem funktioniert, hätten wir eine Revolution – und zwar noch morgen früh.“**
- das Volk muß erkennen , dass es von einer kleinen Clique von Gaunern hereingelegt wurde **, wie der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Woodrow Wilson. Es hat auch erkannt, dass dies nicht die einzige Lüge ist.

Die größte Angst dieser skrupellosen Bande ist es, dass Ihr Weltweiter Betrug öffentlich wird

Dass dieser Menschensieg mit unabänderlicher Sicherheit kommen muß, haben die Rothschilds, Warburgs, Seifs und Lazards von Anfang an eingeplant. Dass dieser **„KNALL“** ganz kurz bevorsteht, ist sicheres Wissen und (wahrscheinlich) häufiges Gesprächsthema bei deren verschiedenen Zusammentreffen.

Damit der Grund für diesen weltweiten Wirtschafts- und Finanzausammenbruch nicht diesen „Gentlemen“ zugeordnet werden kann, dafür wurde AIDS, der IRAK- und AFGHANISTANKRIEG, der „Anschlag“ auf das WORLD TRADE CENTER in New York, der IRAN-ISRAEL-Konflikt, die VOGELGRIPPE und die „weltweite“ TERRORISMUSGEFAHR geschaffen.

„Der Geist bewegt die Masse“. Und, vor großen Menschenmassen haben sogar die „Rothschilds und Warburgs“ dieser Welt Angst. **Schon vergessen:** Nur wenige Menschen, die **im Gleichschritt in eine Richtung** marschieren, können eine Brücke zum Einstürzen bringen.

€SC – die ergänzende Alternative zur Sicherung UND als zusätzliches Einkommen zu Ihrer (künftigen?) Rente. Erfahren Sie mehr unter esc-akad1@bluewin.ch